



Just Transformation und Mietrecht

Ausgangssituation

- Die für die Erreichung der Klimaziele notwendige Transformation der nationalen Mietwohnbestände wurde und wird durch die mietrechtliche Auffassung von Nachhaltigkeit in eine Richtung gesteuert, die weder im politischen noch im gesellschaftlichen Kontext als nachhaltig bezeichnet würde. Die sozialen und ökologischen Konsequenzen treffen insbesondere die junge Generation hart und langfristig.
- Das beantragte interdisziplinäre Format will die Studierenden aus ihrer unterprivilegierten Situation heben und ihnen den Blick auf das System und seine Wirkungen ermöglichen.
- In einem selbst gewählten Format können sie ihre Positionen zur Just Transformation der nationalen Mietwohnbestände erarbeiten und zur Nachhaltigkeits-Diskussion beitragen. (Die Vorgaben der Prüfungsordnung haben das Format der Ergebnisse deutlich eingeschränkt, sodass im laufenden Seminar das Format doch vorgegeben werden musste.)

Projektbeschreibung

1. Einführende Erläuterung der Ausgangssituation und polarisierende Impulse zur Ist-Situation um in die Diskussion zu kommen
2. Sammeln der Gedanken und bilden von Themen-Kategorien
3. Ableiten eines eigenen Erkenntnisziels und entwickeln eines eigenen Erkenntnisweges
4. Peer-to-Peer-Feedback zum Schärfen der eigenen Ziele und des Weges dorthin
5. Vertiefungsphase mit individueller Begleitung nach Bedarf
6. Peer-to-Peer Feedback und
7. Präsentation und Diskussion der Erkenntnisse im Rahmen der 2tägigen Kurs-Konferenz „just Transformation und Mietrecht“ im Haus Neuland
8. Optional: Vertiefen der Themen über das Verfassen schriftlicher Hausarbeiten.

Ergebnisse

- Evaluiert wurde das Seminar mit der Bielefelder Lernziel orientierte Evaluation (BiLOE)
- Das Lernziel der kritischen Reflektion des Rechtssystems ist demnach vollständig erreicht wurden. Dabei war die freie Themenwahl besonders hilfreich.
- Das Erkennen und gemeinsame Arbeiten an Gestaltungsspielräumen sowie das Entwickeln eines fundierten Wertesystems wurden erreicht. Hierbei wurde das Peer-to-Peer-Feedback als besonders hilfreich empfunden.
- Die Studierenden haben sich für das Seminar und die Möglichkeit bedankt, Recht einmal nicht nur anzuwenden, sondern hinterfragen zu können.
- Zur Nachnutzung der Idee haben wir eine Webseite zur Veranstaltung angelegt, auf der auch die beiden Hilfskräfte, die aus dem Qualitätsfonds finanziert wurden, zu Worte kommen. Geplant ist dort auch die Ergebnisse der Studierenden zumindest auszugsweise zu präsentieren.

Kontaktinformationen:

Dr. Kirsten David
Rechtswissenschaft /
Lehrstuhl Prof. Artz
kirsten.david@uni-
bielefeld.de
0521 106-3906

- Der Qualitätsfonds ist eine sehr gute Möglichkeit, neue Formate und Themen in der Lehre auszuprobieren!
- Die frühzeitige Beratung und Abstimmung mit den unterschiedlichen relevanten Gremien und Einrichtungen der Universität ist nicht nur sehr hilfreich, sie inspiriert und vernetzt.